

Handout Predigt Joh16,4b-15 “Es ist gut für euch.....” Bibelprojekt Teil V

Am letzten Abend vor seiner Kreuzigung sagte Jesus seinen Jüngern mit aller Deutlichkeit: „*Ich verlasse euch jetzt. Ich gehe!*“

Jesus wusste: „*Weil ich dies zu euch gesagt habe, ist euer Herz voll Traurigkeit. Noch vieles hätte ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. Ihr könnt es nicht aufnehmen.*“ (V. 6.12) Deshalb beschränkte er sich auf das absolut Notwendige. „*Es ist gut für euch, dass ich gehe.*“ Er versuchte ihre Blickrichtung zu verändern. Weg vom vermeintlichen Ende hin zu einem neuen Anfang. Weg von einem unersetzlichen Verlust hin zu einem überraschenden Geschenk.

„*Es ist gut für euch, dass ich gehe. Ja, es ist sogar besser für euch, als dass ich bei euch bliebe.*“ Das konnten die Jünger erst Tage später verstehen. Jesus ging ans Kreuz. Dort errang er den Sieg über die Sünde. Und nun kann alles vergeben werden. Welche Freiheit liegt darin! – Jesus wurde auferweckt. Sein leeres Grab zeugt vom Sieg über den Tod. Ewiges Leben für seine Jünger! – Jesus kehrte zum Vater zurück. Nun sitzt er auf dem Thron und regiert. Und niemand kann seine Jünger aus seiner Hand reißen. Das alles war und ist das Bessere. Darum musste Jesus gehen.

Und noch eines: Jesus sagt, „*es ist gut für euch, dass ich gehe, denn wenn ich nicht gehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Ich lasse euch nicht als Waisen zurück. Ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch bleibt in Ewigkeit.*“ (Joh 14,18.16) Bisher war Jesu Gegenwart durch sein Menschsein begrenzt. Wie wir konnte auch er nur zu einer bestimmten Zeit an einem Ort bei bestimmten Menschen sein. Seine Jünger hatten diese Begrenztheit erlebt und auch oft erlitten. Siehe Joh 11,21; Joh 6, 16-21; Mk 9, 14-29.

Wo Jesus war, war das Leben. Aber das hatte eben Grenzen. Nun aber wird der Heilige Geist alle Jünger erfüllen – über Raum und Zeit hinweg. Und in ihren Herzen wohnen. Und das für alle Ewigkeit!

Und so hat Pfingsten tatsächlich alles auf den Kopf gestellt: Siehe Apostelgeschichte 2; 3; 8, 26-40 – All das waren Veränderungen, die niemand vorher zu denken wagte. „*Es ist gut für euch, dass ich gehe.*“

Genauso wie die Jünger damals brauchen wir heute den Heiligen Geist. Jesus sagt: „*Wer an mich glaubt, empfängt meinen Geist!*“ Also in dir und mir lebt sein Geist. Er verbindet und leitet uns.

Zwei Dinge, die der Heilige Geist tun wird, wenn er kommt:

①. Der Heilige Geist öffnet der Welt die Augen.

„*Und wenn jener kommt, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht.*“ Jesus schaut nicht zuerst auf die Gemeinde, die Gläubigen oder seine Jünger. Nicht wir haben den Heiligen Geist für uns gepachtet. Nein, er ist vielmehr gekommen, um der Welt die Augen zu öffnen. Er ist für und in diese Welt gekommen. Die Zeit der Pandemie hat unseren Fokus stark nach innen verschoben. Aber Jesus sagt: „Ihr schaut so viel nach innen, aber ich schaue nach außen. Denn mein Geist ist gesandt, der Welt die Augen zu öffnen, weil mein Vater diese Welt unendlich liebt.“

Und wie öffnet der Heilige Geist der Welt die Augen? Er tut es durch die Menschen, in denen er bereits wohnt. Also durch dich und mich. Wem du begegnest, dem begegnet er.....

Und worüber? Über diese grundlegende Sünde, dass wir Menschen nicht an Jesus glauben oder glauben wollen. Über die Gerechtigkeit, die keiner sich erarbeiten kann. Denn am Kreuz hat Jesus für alle und alles bezahlt. Er hat unsere Schuld auf sich genommen und uns seine eigene Gerechtigkeit geschenkt.

Und nun sind wir vor Gott, was sein Sohn Jesus vor ihm ist: gerecht. Und der Geist öffnet die Augen über das Gericht, dass der Feind Gottes schon besiegt ist.

Achtung! Nicht wir überführen.....Das Entscheidende ist seine Gegenwart in uns. Seine Führung, seine Impulse, sein leises Reden, seine Geduld, seine Klarheit.

②. Der Heilige Geist leitet die Gemeinde in alle Wahrheit:

„Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.“

Das scheint nicht in unsere Zeit zu passen, in der es keine allgemeingültige Wahrheit mehr gibt oder geben darf. Aber Jesus sagt: *„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“*, (Joh 14,6). So hat er gelebt. Und das gilt genauso für das Wirken des Heiligen Geistes.

Er offenbart uns die Wahrheit über Gott, unsere Welt und uns selbst. Er offenbart uns Jesus.

„Es ist gut für euch, dass ich gehe, denn so kann der Geist der Wahrheit zu euch kommen.“ Dieser Geist hat eine Leidenschaft und ein Thema: Jesus. Egal, ob er der Welt die Augen öffnet, uns in alle Wahrheit führt oder das Zukünftige verkündet: Immer steht Jesus im Zentrum. So baut er durch alle Zeiten das Reich Gottes, das so viel größer ist, als wir erahnen. – Der Heilige Geist ist da. Gottes große Gnade und Gabe für uns. Willst du ihn heute neu empfangen?